



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie alle basteln vor Ort an unserer gemeinsamen Zukunft: die prämierten Harburger Projekte wie "Slope Farming" (Hanglagen-Agrarwirtschaft), faire Schüler Firmen oder KITA21-Bienenschutzprojekte genauso wie beispielsweise die rekordverdächtige Baumpflanzaktionen in Indien, die afrikanische Kinderschutz-Resolution und das Elfenbein-Einfuhrverbot in Hongkong. Da gibt es natürlich noch mehr, auch in dieser ersten Rundbriefausgabe 2018.

Heute verraten wir Ihnen u.a., was Bambi mit Bali zu tun hat, laden Sie in die musikalische EINE WELT ein, zeigen Ihnen, wo Sie zum Beispiel in Harburg Kleider retten können oder Jugendlichen die Arbeitswelt mit Lesen erschließen helfen. Ferner führen wir Sie zur Hamburger Forschungslandschaft Nachhaltigkeit, empfehlen (pädagogische) Fortbildungen u.v.m.

Lassen Sie sich von der Aktions-Palette anstecken und nutzen Sie die frühlingsbunte Kraft der Natur für sich und Ihre Mitwelt.

Ihr Chris Baudy
Freier Journalist & Bildungsautor



- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort:**
Neues HARBURG21-Domizil
Gewinner Harburger Nachhaltigkeitspreis 2017
DemokratieErleben-Preis für Schule Grumbrechtstraße
10 Jahre Bürgersolarkraftanlage Rosengarten
10-jähriges Jubiläum beim EnergieBauZentrum
Umsonstladeninitiative feiert ihr 10-Jähriges
Stadtteilbüro im Gloriatunnel
FAIRkauf Neugraben sucht Verstärkung
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
Hamburg: Klima-Kita-Netzwerk
Hamburg: Weitere WAP-Auszeichnung
Berlin: EINE WELT Song Contest Gewinner
Berlin: Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2017
Köln: Fair Trade Award 2017
Münster: Mikroplastik in Mineralwasser
Bali / Indonesien: Plastiktütenverbot greift dieses Jahr
Indien: Aufforstungsprogramm gegen Klimawandel
Hongkong: Elfenbein-Einfuhrverbot
Sansibar / Tansania: Deklaration für Kinderrechte
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS: für ...**
Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast/innen
Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
Kreative – Leseratten – Web-Surfer/innen
- **ZUM WEITERDENKEN:**
Gesunde Mobilität

HARBURGNEWS

Neues Domizil für HARBURG21

Mitte März ist das HARBURG21-Büro in den Harburger Ring 33 (a), 21073 Hamburg, gezogen. Der Zugang erfolgt über den Nebeneingang des Arbeitsamtes (Harburger Ring 35) Richtung Harburger Innenstadt. Er ist nicht barrierefrei. Da sich unser Hausbriefkasten im Harburger Rathaus befindet, lautet unsere Postanschrift: Lokale Agenda 21 und NachhaltigkeitsNetzwerk, Harburger Rathaus, Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg.

Gewinner des 5. Harburger Nachhaltigkeitspreises

Der Ausschreibung des 5. Harburger Nachhaltigkeitspreises folgten 20 Initiativen. Drei Bewerberprojekte teilten sich den Preis. Auf Platz 1 (1.000 EUR) landete Jan Wibbing von der TUHH mit dem "Slope Farming Projekt Arba Minch, Äthiopien". Den zweiten Platz mit 600,00 erkannte die Jury der neuen Schülerfirma am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg zu, die seit 2016 umweltverträglichen Schulbedarf und faire Schokolade verkauft. Die verbleibenden 400 EUR gingen an den Kindergarten Schatzkinder für das Projekt „Schutz der Wildbienen“. Lesen Sie, was die Jury überzeugt hat, in unseren bebilderten Berichten unter

- >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/drei-preistraeger-beim-5-harburger-nachhaltigkeitspreis/>
- >> <https://www.harburg21.de/en/news/news/three-win-fifth-harburg-sustainability-award/>

Schule Grumbrechtstraße erhält DemokratieErleben-Preis

Mit ihrem seit 2015 ausgeschriebenen DemokratieErleben-Preis fördert die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik die demokratische Schulentwicklung. Dabei berücksichtigt die Jury die Qualitätsentwicklung in den Bereichen Kinderrechte, Partizipation, Inklusion, Diversität. Im November 2017 wurde die Schule Grumbrechtstraße mit diesem

Preis geehrt. Sie kam auf Platz 2, den sie sich mit der Möhnesee-Schule in Nordrhein-Westfalen teilte. Gratulation! Die Jury überzeugten die vielfältigen Aktivitäten und Ansätze für eine demokratische Schulkultur: wie etwa gegenseitige Wertschätzung, Klassenräte für Lerngruppen als Ansprechpartner*innen, Streitschlichter*innen, Schülerparlament, Schulgestaltungstage für die Lerngruppen, Schul- und Stadtteilaktionen, Team- und Fachvertreterforum und Beteiligungsmöglichkeit des Kollegiums an Schulleitungsfragen. Der Preis ist insgesamt mit 5.000 EUR dotiert und wird zweijährlich vergeben. Die nächste Ausschreibung läuft bereits; Bewerbungsschluss ist der 15. April 2019. Mehr dazu unter >> <http://www.demokratieerleben.de/derpreis/>.

10 Jahre Bürgersolarkraftanlage Rosengarten

2007 ging die erste Solarkraftanlage in Klecken ans Netz. Die Bürger-Solarkraftwerke Rosengarten eG (Rosengarten-Energie-Genossenschaft) hatte sie am 6. Dezember auf dem Dach der Thomaskirche installiert. Bald folgten weitere Anlagen im Ort, in Marschacht, Hamburg-Wilhelmsburg und Buchholz dazu. Außerdem ist die 160 Mitglieder zählende Rosengarten-Energie-Genossenschaft bei einer Anlage in Lüneburg beteiligt. Wir gratulieren für den erfolgreichen Auftakt für die regionale Energiewende durch Bürgerbeteiligung. Und drücken die Daumen für den Ausbau der dezentralen Energiewende trotz sinkender Einspeisungsvergütungen. Gratulation! Lesen Sie mehr unter >> <http://www.rosengartenenergie.de/>.

10-jähriges Jubiläum beim EnergieBauZentrum

Seit 2008 nutzen viele Kundinnen und Kunden das kostenlose und vielseitige Informationsangebot des EnergieBauZentrums (EBZ) im ELBCAMPUS. Unabhängige regionale und überregionale Expert*innen führen seit nunmehr zehn Jahren Fach-Event, Informationsabende, Autorisierungsveranstaltungen sowie individuelle Beratungsgespräche erfolgreich durch. Am 4. April d.J. feierte das EBZ mit hochkarätigen Gästen. Wir gratulieren! Infos zum Angebot des EBZ finden Interessierte hier: >> <http://www.energiebauzentrum.de/hamburgs-unabhaengige-energieberatung/>.

Umsonstladeninitiative Harburg feiert ihr Zehnjähriges

Am 14. April feierte der gemeinnützige Verein ContraZt e.V. im Harburger Binnenhafen das zehnjährige Bestehen der Umsonstladeninitiative Harburg, die am 12. April 2008 mit dem ersten Umsonstmarkt an den Start ging. "Die zehn Mitglieder hatten damals die Idee, durch bargeldloses Teilen und Mehrfachnutzen von alltäglichen Gebrauchsgütern Umweltschutz durch Müllvermeidung zu betreiben und ein soziales Miteinander zu fördern", erklärt André Jobst, Vorstandsmitglied von ContraZt e.V. Und funktioniert offenbar auch heute noch sehr gut. HARBURG21 gratuliert herzlich! Übrigens: 2016 war der Umsonstladen Harburg der Gewinner des Harburger Nachhaltigkeitspreises (1. Platz). Geschichtliches zum Umsonstladen lesen Sie hier: >> <http://www.contrazt.de/>

Stadtteilbüro im Gloria-Tunnel

Im Dezember 2017 bezog das Stadtteilbüro seine neuen Räumlichkeiten im Gloria-Tunnel – im Herzen Harburgs. Hier erhalten Bewohner*innen, Grundeigentümer*innen und Gewerbetreibende Informationen rund um das Thema Stadtentwicklung. Gleichzeitig nutzen auch lokale und regionale Initiativen wie die Verbraucherzentrale Harburg, der Integrationsrat Harburg und das Kunst-Projekt "KulturWohnzimmer" der Studiengangteilnehmenden von "Arts&Change" an der Medical School Hamburg im Binnenhafen. Weitere Informationen bietet >> <http://www.hamburg.de/harburg/presse-meldungen-2017-11/9995910/2017-11-30-harburg-stadtteilbuero-gloriatunnel/>.

FAIRkauf Neugraben sucht Verstärkung

Das FairKauf, eine Initiative des Projekts Neugraben fairändern, musste seine Pforten im Süderelbe-Einkaufszentrum (SEZ) leider schließen. Das Ladenteam arbeitet aber verstärkt daran, einen neuen Standort zu finden. Und freut sich über tatkräftige Mithilfe dabei und weitere Verkaufs- und Bildungsaktivitäten. Mehr dazu unter >> <http://www.neugraben-fairaendern.de/neugraben-fairaendern/mitmachen-in-neugraben/>.

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: Klima-Kita-Netzwerk

Klimaschutz geht uns alle an. Auch kleine Kinder können und sollten mit entsprechenden Bildungs-Aktivitäten und Maßnahmen an ihrem Kita-Lernort einbezogen werden. Das Klima-Kita-Netzwerk ist eine Initiative des Umweltbundesministeriums und will nachhaltig engagierte Kitas, Träger und Verbände in einem bundesweiten Netzwerk zusammenbringen. Darüber hinaus unterstützt es Kitas bei der Umsetzung von Klima- und Ressourcenschutz – mit Beratungs- und Fortbildungsangeboten, Aktionswochen, Regionaltreffen und auch Wettbewerben. Projektpartner für Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen ist die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung mit Sitz in Hamburg

(>> <http://www.save-our-future.de/>), die zusammen mit der Leuphana Universität Lüneburg die Bildungsinitiative "KI-TA21" ins Leben gerufen hat. (>> <https://www.kita21.de/>). Lesen Sie mehr: >> <http://klima-kita-netzwerk.de/aktuelles/>. Notieren Sie auch diesen Fortbildungstermin: Mit Kindern Zukunft gestalten; 25.04. in Kiel (s.u. Rubrik „Schon notiert“).

Hamburg: Weitere Auszeichnung 2017 im Weltaktionsprogramm

Die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) die Freie und Hansestadt Hamburg im Rahmen des Weltaktionsprogramms (WAP) "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) erneut als Kommune (von insgesamt sechs) ausgezeichnet. Ferner überzeugten 29 Lernorte und 28 Netzwerke (wie die KinderKulturKarawane aus Hamburg) mit ihrem vorbildlichen Engagement für BNE und die Umsetzung der Agenda 2030 >> http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html. Weitere Infos liefert >> <http://www.bne-portal.de/de/node/2242>.

Berlin. EINE WELT Song Contest Sieger 2017/2018

Neben Achtsamkeit ist auch richtiges Zuhören eine bedeutsame Fertigkeit geworden für die Gestaltung unserer gemeinsamen Gegenwart und Zukunft auf dieser unserer Welt geworden. Der Wettbewerb des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) "EINE WELT Song Contest" will genau das fördern. Und bei diesen Gewinnersongs lohnt es sich auch: Auf Platz 1 landet der "Song gegen Mauern" von Gideon Glock und Konrad Mellentin. Platz 2 erhielt Tobias Burger für "Die eine Welt beginnt im Kopf" und Louise Skupchs "Gedankenspiel" platzierte die Jury auf den dritten Platz. Alle Infos und die Siegersongs unter >> <https://www.eineweltsong.de/>.

Berlin: Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2017

Anfang Dezember 2017 hat die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis zum zehnten Mal verschiedene Akteure aus Wirtschaft und Verwaltung mit einem Preis geehrt: **Nachhaltigstes Produkt 2018** wurde der GEPA Bio Café Organico (per REWE-Verbraucher-Voting). Die Jury kürte die Andechser Molkerei Scheitz in der Kategorie "**nachhaltigste Marke**". Zudem freuten sich die Deutsche Telekom (Großunternehmen), Alfred Ritter GmbH & Co.KG, Rinn Beton und Naturstein GmbH & Co. (mittlere Unternehmen) und Sodasan Wasch- und Reinigungsmittel GmbH (kleineres Unternehmen) über ihre CSR-Auszeichnung. Ferner prämierte die Allianz Umweltstiftung die Stadt Hannover, Geestland und die Gemeinde Nettersheim mit jeweils 35.000 EUR. Auch bescherte das Jubiläumsjahr weitere Sonderpreise, wie nachzulesen unter

>> https://www.nachhaltigkeitspreis.de/news/news/nachlese-das-war-der-deutsche-nachhaltigkeitspreis-2017/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=4d4d18e3c888d22b0ca7313b25ce0390.

Köln: Fair Trade Award 2018

Transfair e.V. hat im März den Fair Trade Award 2018 an Akteurinnen und Akteure aus Produktion, Handel und Zivilgesellschaft verliehen. Dazu kamen erstmalig der Nachwuchspreis sowie der Publikumspreis. Die Sieger*innen eint ihr vorbildliches Engagement für den Fairen Handel. Lesen Sie (kritisch!) unter >> <https://www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/aktuelle-aktionen/fairtrade-awards-2018.html>, warum beispielsweise Ferrero oder Aldi-Süd und – Nord, die Initiative "Faire Kita", der Weltladen Fulda und andere Aktivist*innen auf einem der drei Plätze ihrer jeweiligen Kategorie landen konnten.

Münster: Mikroplastik im Mineralwasser

Forscher*innen des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamts Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL) konnten in allen 34 getesteten Mineralwässern Mikroplastik von 50-500 µm und 1-50 µm nachweisen und zwar unabhängig von der "Verpackung": Wasser aus PET-Flaschen (22), Getränkekartons (3) und Glasflaschen (9) waren belastet. Der höchste Gehalt zeigte sich in PET-Mehrwegflaschen, er lag höher als bei Einwegflaschen und deutet darauf hin, dass auch Kunststoffverpackungen Mikropartikel emittieren. Eine mögliche Eintragsquelle aus dem Herstellungsprozess ist die vielfach durch Kosmetika oder Textilien über Abwasser hervorgerufene Plastikverschmutzung (Kontaminierung) in den Glasflaschen. Was lernen wir daraus: Aus gesundheitlicher Sicht ist Leitungswasser, obgleich auch hier bereits Mikroplastik nachgewiesen wurde, immer noch die bessere Alternative. Lesen Sie weiter unter: >> <https://www.cvua-mel.de/index.php/aktuell/138-untersuchung-von-mikroplastik-in-lebensmitteln-und-kosmetika> beziehungsweise auf Englisch in Kurzform auf >> <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0043135417309272>.

Bali / Indonesien: Plastiktütenverbot greift ab 2018

Mit viel Engagement und einem langen Atem haben es beiden Schülerinnen Melati und Isabel Wijsen geschafft, dass ab diesem Jahr auf Bali ein Plastiktütenverbot gilt. Die jugendlichen Aktivistinnen starteten 2013 ihre (Unterschriften-) Kampagne "Bye Bye Plastic Bags" (damals 10 und 12 Jahre alt). Ende 2017 wurden Melati und Isabel für ihre Aktivitäten mit einem einem Bambi der Kategorie "Unsere Erde" ausgezeichnet. Verfolgen Sie diese "Youth Driven Change" Kampagne unter >> <http://www.byebyeplasticbags.org/> und schauen Sie doch mal hier herein:

>> https://www.youtube.com/watch?v=-mhXh_j2mKk.

Indien: Aufforstungsprogramm gegen Klimawandel

Indien will seine im Pariser Abkommen gesetzten Klimaziele mit einem milliardenschweren Budget erreichen – auch aus gesundheitliche Erwägungen heraus. Bei einer ersten umfangreichen Baumpflanzaktion brachten 800.000 freiwillige knapp 50 Millionen Bäume an einem Tag in die Erde. Bis 2030 sollen Indiens Waldflächen auf mehrere Millionen Hektar anwachsen. Hintergründe lesen Sie hier auf Englisch >> <https://news.nationalgeographic.com/2016/07/india-plants-50-million-trees-uttar-pradesh-reforestation/>.

Hongkong: Elfenbeineinfuhr-Verbot

Hongkong, so Reuters, die New York Times und andere internationale Presseorgane, stellt seinen Elfenbeinhandel ein. Am 2. Februar .2018 stimmten 48 von 53 Abgeordneten für das Elfenbein-Einfuhrverbot. Damit ist der Weg frei für ein Gesetz, das (allerdings erst) 2021 in Kraft treten wird. Hongkong folgt mit dem Gesetz dem allgemeinen Einfuhrverbot von Elfenbein in China, das seit Ende letzten Jahres in Kraft ist.

Sansibar / Tansania: Deklaration zur Sicherung der Kinderrechte

Zum Abschluss der Internationalen Konferenz für Kinderrechte in Sansibar unterzeichneten zwölf Staaten eine Deklaration zur Sicherung von Kinderrechten. Indonesien, Ghana, Libyen, Nigeria, die Seychellen, das teilautonome Somaliland, Südafrika, der Südsudan, Sudan, Tansania, Tunesien und das teilautonome Sansibar. Ferner entwarfen sie einen eigenen Aktionsplan. Dabei geht es um die Einrichtung von Kinderschutzsystemen und die Stärkung von Maßnahmen zur Prävention jeglicher Gewalt gegen Kinder (auch Kinderehen und körperliche Bestrafung), mehr Sozialarbeit und eine verbesserte Kinderschutzkoordination. Die Unterzeichnerländer bekennen sich zu den SDGs, insbesondere Ziel 5 (Frauenrechte) und 16 (Frieden und Inklusion). Der Weltzukunftsrat (WFC) hatte die Konferenz ausgerichtet: >> <https://www.worldfuturecouncil.org/de/12-laender-unterzeichnen-deklaration-zur-sicherung-der-kinderrechte/>.

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHONNOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Pilgertour zur Obstblüte

26.04.2018, 9:15 Uhr. Leitung: Werner Gutke. Treffpunkt, 9:23 Uhr S-Bahnhof Hamburg-Harburg oder 9:50 Uhr Bahnhof Buxtehude, Kosten: HVV-Ticket für die Hinfahrt Ring D, für die Rückfahrt Ring B.

<https://www.harburg21.de/de/terminkalender/pilgertour-zur-obstbluete-in-hamburgs-sueden/>

Informationsveranstaltung: Wärmedämmverbundstoffe

25.04.2018, 18 Uhr, kostenlos, ELBCAMPUS, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Anmeldung unter 040-35905-822 oder über <http://www.energiebauzentrum.de>

ADFC-Tour Im Frühling durchs Alte Land

29.04.2018, 11-17:30 Uhr, Treffpunkt: S-Bahnhof Neuwiedenthal, Ausgang Rehrstieg, Endpunkt: S-Bahnhof Neugraben. Leitung: Edmund Fahnenbruck, schnelle 40-km-Tour, Einkehr, https://www.adfc-tour.de/zeige_tour.php?id=54301

NABU-Naturführung: Bach-Aktionstag an der Englebek

05.05.2018, 10-15 Uhr, Pflegeeinsatz, Helfer*innen gesucht: Infos und Anmeldung bei Fritz Rudolph rudolph@NABU-Hamburg.de/ <https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/sued/index.html>

Gesundheitswandern in Eißendorf

08.05.2018, 10-13 Uhr, Eißendorfer Forst, Leitung: Wanderführerin Helga Weise (Tel: 76908761), Treffpunkt: Waldparkplatz, Vahrenwinkelweg, Einfahrt neben „Sportpark Jahnhöhe“. Vor der ersten Teilnahme Anmeldung erforderlich. Gäste zahlen 5 EUR. <http://www.wanderfreunde-hamburg.de/tageswanderungen.php>

Tagungen der AG Verkehr21

15.05.2018, 18-19:30 Uhr. Raum 4.018 im SDZ. <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/tagung-ag-verkehr21-in-harburg/>.

Radtouren der AG Verkehr21 über Handeloh nach Buchholz

27.05.2018, 11:00 Uhr, Treffpunkt: Harburger Rathausplatz, Leitung: Frank Wiesner. [https://www.harburg21.de/de/terminkalender/radtour-der-ag-verkehr21-\(2\)-1/](https://www.harburg21.de/de/terminkalender/radtour-der-ag-verkehr21-(2)-1/).

Repair Café Harburg

23.06.2018, 11–14 Uhr, Vineyard Hamburg-Harburg, Außenmühlenweg 10, 21073 Hamburg, Eintritt frei.
<http://www.repaircafe-harburg.de/>

.....(Über-) REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

Fortbildung: Mit Kindern Zukunft gestalten

25.04.2018 8:30-16:30 Uhr, Sparkassenveranstaltungscenter Faluner Weg 2, 24149 Kiel,
<https://www.kita21.de/termine/fachtag-bne/> (s. auch oben Hamburg-News: Klima-Kita-Netzwerk)

Alternative Hafensrundfahrt: Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

27.04.2018 17 Uhr, Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sport Hafen/Überseebrücke (Landungsbrücken)
<http://hafengruppe-hamburg.de/Termine.php>, regelmäßiges (Frühjahr- und Sommer-) Angebot.

Fortbildung: Auf das Seil gekommen

28.04.2018 10-17 Uhr, Leitung: Johannes Plotzki, Johanna Freygang (Landschaftsabenteurer), Ort: Naturparkzentrum Uhlenkolk, Waldhallenweg 11, 23879 Mölln, Gebühr: 80 EUR (inkl. Skript & Übungsseil), Anmeldung bei: Stadt Mölln 04542 - 803-345, <https://www.moelln-tourismus.de/e-einfuehrungskurs-niedrigseilparcours>

Kunstaussstellung: Trash to Treasure

noch bis 2. Mai 2018 Uhr. Künstler*innen: AGPIE COLLECTIVE ART, Søren Drastrup, Olivia Descampe, Naomi Takaki und Babette Woltemath. WÄLDERHAUS, Am Inseipark 19, 21109 Hamburg, Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr Björn Holzweg. http://www.waelderhaus.de/forum-wald/veranstaltungen/t_to_t/.

Ringvorlesung: Handel(n) gegen Hunger

bis 26.05. 2018, 18 Uhr. 10-teilige Reihe, jeden Montag, Universität Hamburg, Hauptgebäude, Flügel West, Raum 221, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg, <http://www.sid-hamburg.de/ringvorlesung2018>.

Ferien-Seminar: Zukunftswerkstatt für eine bessere Welt

9. bis 12. Juli 2018, ganztätig Uhr. Ferienangebot für Jugendliche im Lernort KulturKapelle, Georg-Wilhelmstraße 162, 21107 Hamburg, 40 EUR Teilnahmegebühr. Infos s.u. in der Rubrik „Aktiv werden: Weltwandler*in werden“.

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie auf <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Kleider retten

heißt Ressourcen sparen (und die Märkte des globalen Südens nicht überschwemmen!) – entweder durch preisgünstige Weitergabe oder den Erwerb von abgelegten, aber immer noch gut tragbaren Kleidern, Gürteln, Taschen usw. ZWEIT-KLEID bietet Harburgerinnen jetzt die Möglichkeit, ihren Kleiderschrank zu befreien oder kostengünstig neu zu bestücken. Uta-Ohr-Hansen berät Sie gern in ihrem schmucken Lädchen in der Julius-Ludowieg-Straße 9 (ehemals Weltladen Harburg), 21073 Hamburg. Weitere Infos finden Sie unter >> <http://zweitkleid-hamburg.de/#top>.

Lebensmittel länger verwenden

Vergessen Sie das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) und „retten“ ihre Lebensmitteleinkäufe vor dem vorzeitigen Absturz in die Tonne. Denn das MHD ist keine absolute Angabe, wann Banane, Brot, Käse, Nüsse, Schokolade und Co. aus gesundheitlichen Gründen ungenießbar werden. Welche Lebensmittel wirklich wie lange halten, verrät die Verbraucherzentrale Hamburg in ihrem Flyer, den sie für 1 EUR (im Onlineshop) beziehungsweise kostenfrei als Download zur Verfügung stellt unter

>> https://www.vzh.de/sites/default/files/medien/136/dokumente/vzh_Verbraucherzentrale_Checkliste_So-erkennen-Sie-ob-Lebensmittel-noch-gut-sind_2_Auflage_Web.pdf. Weitere Infos gibt es hier:

>> <https://www.vzh.de/themen/lebensmittel-ernaehrung/haltbarkeit-von-lebensmitteln/ist-das-noch-gut-muss-es-weg>.

Lese-Helfer*in werden

Lesen (und Schreiben) bildet und hilft aber vor allem bei der gesellschaftlichen Teilhabe und bei der Arbeitsplatzsuche. Wer jungen Menschen dabei helfen möchte, ihre Lese- und Schreibschwächen zu beheben, die oder der melde sich gerne als Lesepatin oder Mentor*in beim Projekt HELP Ju (Harburger Ehrenamtliche Lese-Paten für Jugendliche). Neue Lesepatinnen und Lesepaten erhalten vor ihrem ersten Einsatz eine Einführung. Kontakt: Projektkoordinatorin Bettina Gerlach, Tel. 040/7305 8207. Weitere Infos unter >> https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/help-ju-sucht-lese-helfer*innen/.

Petitionen & Kampagnen unterstützen

... die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme

Campact

gegen Mercosur-Vertrag und billige Landwirtschaft <https://aktion.campact.de/mercotur/appell/teilnehmen>.

Campact & VCD Verkehrsclub Deutschland

gegen Steuervorteile bei Dieselbetrug <https://www.campact.de/dieselfahrverbote/>.

Rettet den Regenwald >> <https://www.regenwald.org/petitionen>.

für EU-Regelungen gegen Plastikmüll im Meer: <https://www.regenwald.org/petitionen/1124/hilfe-wir-ersticken-im-plastik-die-eu-muss-handeln?mtu=316559650&t=4078>

gegen Zellstoffprojekt und für den Erhalt des Miombo-Ökosystems in Mosambik

<https://www.regenwald.org/petitionen/1125/miombo-wald-vor-gigantischem-zellstoff-projekt-retten?mtu=319444916&t=3914>

gegen Raubbau an Palisander <https://www.regenwald.org/petitionen/1108/verhindert-den-raubbau-von-palisander?mtu=288892313&t=3768>

für Koalas <https://www.regenwald.org/petitionen/1119/australien-den-wald-der-koalas-nicht-absaegen?mtu=287387358&t=3737>

gegen die Errichtung einer Militärbasis auf Schildkröten-Atoll im indischen Ozean

<https://www.regenwald.org/petitionen/1129/jetzt-eilt-es-keine-militaerbasis-auf-den-seychellen?>

SumOfUs (Sum Of Us)

gegen Nestles Versuch, Wasser für Profit abzugraben <https://actions.sumofus.org/a/nestle-osceola-wasser/?akid=36498.12181934.iLLe8N&rd=1&source=fwd&t=1>.

Samen-Bank eröffnen

So einfach geht Artenschutz: Richten Sie kostenfrei nutzbare Sammel-/Tauschstellen für „Überschüsse“ besonders von den „alten und selten gewordenen Samensorten“ ein, zum Beispiel in Kleingartenvereinen, Kitas, Schulen, Umsonstläden usw. Oder auch in der Bücherei, wie dies in den USA seit 2014 üblich ist (sagt Atlas Obscura): Lese-Abonent*innen können neben „Gedankenfutter“ auch ein paar Samen-Päckchen kostenfrei mit nach Hause nehmen (und auch abgeben).

Sauber bleiben

... sollte unsere schöne Hansestadt an der Elbe. Mit unser aller Hilfe verschwindet der Müll an öffentlichen Plätzen, Parkanlagen, Straßen, Bus- und Bahn-Haltestellen! **Erstens:** unterwegs seinen eigenen Abfall richtig entsorgen – es stehen genügend Mülleimer parat. **Zweitens:** Hingucken und „Dreck-Ecken“ der Stadtreinigung Hamburg melden – per SauberAPP oder Telefon. **Drittens:** eigene Sammelaktionen auch außerhalb der Frühjahrs-Aktionstage „Hamburg räumt auf organisieren Infos gibt es hier >> <http://www.stadtreinigung.hamburg/privatkunden/strassenundwege/index.html>).

Viertens, ein Zeichen gegen Vermüllung „unserer Perle“ setzen: Unterzeichnen Sie das „Sauberkeitsabkommen“ und schließen Sie sich als Botschafter*in der Initiative Sauberes Hamburg an. Mehr dazu unter (>> <https://www.sauberes.hamburg/> (=> Datenschutzbestimmungen und Teilnahmebedingungen beachten).

Und sowieso: möglichst verpackungsfrei einkaufen und Mehrweg-Becher und -Trinkflaschen sowie Mehrwegtaschen verwenden – dann entsteht erst gar kein Müll und das Entsorgungsproblem mit seinen Umweltschäden und Gefahren besonders für die Tierwelt auch nicht.

Weltwandler*in werden

Das ist auch schon in jungen Jahren möglich. Vielfältige theoretische und praktische Anleitung dazu bietet „Die Zukunftswerkstatt für eine bessere Welt“, ein Ferienangebot des Lernorts KulturKapelle für 10-15-Jährige vom 9-12. Juli 2018. Veranstaltungsort ist die KulturKapelle in der Georg-Wilhelmstraße 162, 21107 Hamburg. Die Teilnahmegebühr liegt bei 40 EUR. Die Teilnehmenden besuchen auch lokale Projekte und gestalten mit ihren eigenen Ideen für eine zukunftsgerechte Welt eine Ausstellung. Hauptveranstalter dieser Weltenwandler*innen-Woche sind: hamburg mal fair,

Agrar Koordination, Globales Lernen Harburg und Hamburg entwickeln für eine Welt. Informiert und meldet euch an bis 4. Juni unter Tel: 040 – 88156799 oder über info@hamburgmalfair.de und <http://hamburgmalfair.de/weltwandlerinnen/>.

Bildung

Arbeitsblätter zu den SDGs

Die umwelt- und entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisatin (NRG) Germanwatch e.V. hat zwei Arbeitshefte „Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung“. Mit Heft I lernen die Schüler*innen die SDGs (Sustainable Development Goals, Agenda 2030) kennen. In Heft II geht es um die Herausforderungen für Deutschland mit Lösungsansätzen und Handlungsoptionen. Die Arbeitsblätter eignen sich für den Schulunterricht in der Sekundarstufe II und den außerschulischen Lernbereich. Details, Download, Bestellung der Unterlagen sowie ein Online-Quiz zu den SDGs und dem persönlichen Akteursprofil stellt Germanwatch hier zur Verfügung: <http://germanwatch.org/14072>.

Forschungslandschaft Nachhaltigkeit der Uni Hamburg

An der Universität Hamburg (UHH) gibt es zahlreiche Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug. Diese versammeln sich jetzt fachbereichsrelevant auf einer interaktiven „**Forschungslandkarte Nachhaltigkeit**“. Weitere Projekte zur Nachhaltigkeitsforschung an der UHH können über ein Formular hinzugefügt werden. Karte und Details finden sich unter <https://forschungslandkarte-nachhaltigkeit.uni-hamburg.de/index.html>. Ferner hat die Kompetenzstelle Nachhaltigkeit der UHH (KNU) die **Beispielsammlung** „Nachhaltigkeit in der der Lehre“ von nachhaltigen Lehrveranstaltungen herausgegeben und online gestellt unter <https://www.nachhaltige.uni-hamburg.de/downloads/2018/broschuere-nachhaltigkeit-in-der-lehre.pdf>.

Klimadetektive in der Schule

Seit 2009 können Schulen mit Tilman Langners sehr zu empfehlender Handreichung (mit CD-ROM) „Klimadetektive in der Schule“ das Thema Klimaschutz mit ihren Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 und den Lehrkräften praktisch ausgestalten und für den Fachunterricht nutzen. Jetzt ist die dritte, überarbeitete Auflage erschienen und kostet 10 EUR (Mengenrabatt möglich) Bestellungen laufen über den Herausgeber Umweltbüro Nord e.V., Stralsund. Lesen Sie weiter unter http://umweltschulen.de/broschueren/klimadetektive_in_der_schule.html.

Unterrichtsbausteine zu Chile – Globales Lernen im Spanischunterricht

„Verstehst du Chile?“, fragt dieses Bildungsmodul für Globales Lernen, in dem es um Gesellschaft, Erinnerung und aktuelle Konflikte in Chile geht. Die Unterrichtsmappe „¿Cachai Chile? – Sociedad, Memoria, Conflictos Actuales“ ist für den Spanischunterricht der Sekundarstufe II ausgelegt und Teil der Material-Serie „Wissen um globale Verflechtungen“ des Center for InterAmerican Studies (CIAS). Schubladendenken, also Vorurteile und stereotype Denkweisen sollen sichtbar werden und die Lernenden zur Reflexion darüber anregen. Weiter Infos und Bestellung (10 EUR) bei der Universität Bielefeld unter <http://www.uni-bielefeld.de/cias/unterrichtsmaterialien/Mappe4.html>.

Ernährung

Lieber Banane oder Orangensaft? **Bananen** gehören in Deutschland zum Lieblingsobst. Grund genug, genauer hinzusehen, inwieweit diese Südfrüchte belastet sind. Die neueste Studie dazu von Ökotest zeigt: Konventionell angebaute Bananen sind klar fairbesserungs-würdig! Denn Bio-Bananen sind unbelastet und wurden mit Sehr gut und Gut bewertet. Noch besser sind Fairtrade-zertifizierte Bio-Bananen, denn hier haben auch die Plantagen-Arbeiter*innen etwas davon: bessere bzw. garantierte Mindestlöhne zur Deckung der Lebenshaltungskosten, faire Arbeitsbedingungen (Vereinigungsfreiheit, keine Zwangs- und Kinderarbeit, keine Diskriminierung) und Prämienzahlungen für ein soziales Projekt vor Ort. Fair bringt definitiv mehr! Mehr dazu können Sie in der Januarausgabe von Ökotest 2018 nachlesen und unter <http://www.oekotest.de>.

Und wie sieht es mit **Orangensaft** aus? Die Temperaturen klettern mit der Sonne nach oben und machen u.a. auch durstig. Ein Glas Orangensaft (Direktsaft oder Konzentrat) könnte die Lösung sein, besonders wenn es sich um ein Bioprodukt (von Alnatura oder Voelckel) oder den fair gehandelten O-Saft von Pfanner handelt. Bei diesen hatte Ökotest wenig zu bemängeln und vergab die Note Gut. Die restlichen 17 getesteten O-Säfte überzeugten bezüglich Geschmack, Sensorik, Verpackung und Gütesiegel wenig bis gar nicht, unabhängig davon, ob es sich um konventionelle oder ökologisch angebaute Früchte handelte. Genaueres lesen Sie im aktuellen Ökotest-Heft (04/2018 – auf Anfrage im HARBURG21-Büro ausleihbar) oder auch unter <https://www.food-monitor.de/2018/03/oeko-test-orangensaft-innen-hui-aussen-pfui/>. Die Fruchtsaftindustrie (VdF) reagiert auf das Testurteil von Ökotest mit diesem Online-Artikel <https://www.food-monitor.de/2018/04/stellungnahme-zum-test-orangensaft-oekotest-magazin-042018-der-deutschen-fruchtsaftindustrie/>. und verkennt die Bedeutung sozialer Standards bei der Produktion (besonders in den Ländern des globalen Südens, aus denen auch Orangen stammen).

Filme/Videoclips

Erklärvideo: Dimensionen der Agenda 2030

Ein neues, vier-minütiges Video erklärt die fünf Dimensionen der Globalen Entwicklungsziele (Agenda 2030): Menschen, Wohlstand, Frieden, Partnerschaft und Planet als Grundlage für die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung. „Understanding the Dimensions of Sustainable Development“. Es ist in Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch sowie in Deutsch und Portugiesisch verfügbar. Mit dem Clip unterstreichen die Macher, das United Nations System Staff College (UNSSC) und „simple show“, den universellen Ansatz zur gemeinschaftlichen Umsetzung. Anzusehen unter >> <http://www.unssc.org/news-and-insights/news/understanding-dimensions-sustainable-development-now-available-8-languages/> (auf Seite herunterscrollen).

Lektüre

Bericht: Atlas der Zivilgesellschaft

Dieser Atlas ist ein erschreckender Monitoring-Report über Menschenwürde, Freiheit und Entwicklung weltweit: Er stützt sich auf die Daten von CIVICUS, dem weltweiten Netzwerk für bürgerliches Engagement. Wie sieht es weltweit mit der Möglichkeit für zivilgesellschaftliche Organisationen aus, Missstände anzuprangern oder gesellschaftliche Entwicklung menschenwürdig und nachhaltig voranzutreiben? Wo können sie uneingeschränkt agieren, in welchen Ländern sind sie staatlichen Repressalien ausgesetzt? Lesen Sie den Bericht von Brot für die Welt. Er teilt die Länder in fünf Kategorien ein: offen, eingeengt, beschränkt, unterdrückt, geschlossen. Die wenigsten Länder sind „offene Gesellschaften“ und lediglich 2 % der Weltbevölkerung kann uneingeschränkte Freiheit genießen. Bei schrumpfenden Handlungsräumen gerät die Zivilgesellschaft immer mehr unter Druck. Dabei kann es keine – nachhaltige – Entwicklung ohne Freiheit geben. Hintergründe, Bestellung und Download unter >> https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/atlas-der-zivilgesellschaft/?utm_campaign=nl-201802&utm_medium=e-mail&utm_source=newsletter. oder auch direkt über >> <https://shop.brot-fuer-die-welt.de/images/AtlasZivilgesellschaft-Online.pdf>.

Fleischatlas 2018 (2. Auflage)

Massenproduktion ist keine nachhaltige Lösung. Erst recht nicht in der Tierhaltung. Der Fleischatlas 2018, herausgegeben von BUND, Heinrich-Böll-Stiftung und Le Monde Diplomatique, mahnt dringend den Umbau der Fleischproduktion für mehr und echtes Tierwohl an. Verbraucher*innen können dabei helfen, zum Beispiel durch fleischärmere Ernährungsweisen, Verzehr von Bio-Wurst und -Käseartikeln oder auch die Unterstützung von Kleinbauern in ihren Bestrebungen, ökologisch, sozial und tierethisch zu produzieren. Auch die Politik ist gefragt. Informieren Sie sich unter >> <https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/fleischatlas-2018/>

Websites

Lernportal eSchool4S (electronic School for Sustainability)

Bildung für nachhaltige Entwicklung setzt auch auf digitale Medien, wie die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit eSchool4S zeigt. Das Lernportal bietet für Lehrkräfte der 8. Klasse einen Basis-Kurs zum nachhaltigen Konsum an (Sustainability and Sustainable Consumption). Ein weiteres Modul thematisiert den Klimawandel (Climate Change) für die Klassenstufen 8 bis 10 und außerschulisches Lernen. Lehrer*innen und Bildungstätige richten zunächst ein Konto unter >> <http://www.elearning-politik.net/moodle27/login/index.php> für sich ein, bevor sie die (druckbaren) Materialien online im sogenannten „Kursraum“ einsetzen können. Hier können die Schüler*innen die Aufgaben selbständig und digital bearbeiten. Die Basis-Kurse können auch im offenen Zugang angeschaut (aber nicht für die Klasse digital eingesetzt) werden. Nutzungsinformationen verrät >> <http://www.elearning-politik.de/eschool4s.html>.

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Projekt Nachhaltigkeit

Die vier RENN-Stellen (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien) suchen in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) innovative Projekte für das Siegel „Projekt Nachhaltigkeit“. Am 2. Mai läuft die Bewerbungsfrist ab. Mobilität, Quartiersmanagement, Stadt / Land, ländlicher Raum sowie Konsum sind die diesjährigen Schwerpunktthemen. Für Bewerber*innen aus Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern koordiniert die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Landesverband Hamburg, als „renn.nord“ (>> <http://renn-netzwerk.de/nord/>) das Verfahren und verleiht die Preise. Gewinner-Projekte werden mit je 1.000 EUR prämiert und können mit dem Siegel „Projekt Nachhaltigkeit“ ihre nachhaltige Arbeit kommunizieren. Bewerbungsformular und mehr finden sich auf >> <http://www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de/bewerbungsformular/>.

Beteiligung am Weltaktionsprogramm

Die Auszeichnung im Rahmen des Weltaktionsprogramms (WAP) „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ von Kommunen, Netzwerken und Lernorten, die sich vorbildlich für die strukturelle Verankerung von BNE einsetzen, geht in die dritte Runde. Die Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) läuft noch bis 15. Mai 2018. Interessierte Akteur*innen folgen diesem Link:

>> https://www.bmbf.de/_pressestelle/starke-bildungsinitiativen-fuer-nachhaltige-entwicklung-gesucht-5588.html.

Start Green@School-Award 2018

Vorbildlich sozial und ökologisch wirtschaftende Schülerfirmen können sich noch bis zum 31. Juli 2018 für den Start Green@School-Award bewerben. Das Umweltministerium vergibt insgesamt 5.000 EUR. Eine Fachjury bewertet die eingereichten Projekte und startet anschließend für die zehn besten Schülerfirmen die Online-Abstimmung. Weiteres findet sich auf

>> <http://www.bmu.de/themen/umweltinformation-bildung/bildungsservice/wettbewerbe/detailansicht/artikel/startgreenschool-award-fuer-nachhaltige-schuelerfirmen/>

Zum Weiterdenken

Die dicke Luft in Hamburg(s Straßenverkehr) wird nur in Reutlingen, Köln, Stuttgart und München (in aufsteigender Reihenfolge!) laut Umweltbundesamt übertroffen. Was tun? Wie sieht schnelle und kostengünstige Abhilfe aus? Helfen temporäre (sprich Sonntags-) oder Diesel-Fahrverbote, Fahrverbotszonen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, freiwillige Auto freien Tage? Oder mehr die Schaffung von Anreizen für eine „green and clean“ Mobilität? Wie können diese aussehen? Wie denken Sie über Begegnungs- und Bewegungsräume, Luftqualität, Lärm, Staus, Parkplätze, Verkehrsverlagerung? Welche Veränderungen braucht Hamburg, damit Sie draußen gut atmen können? Schreiben Sie uns Ihre Gedanken, die wir gerne nach Absprache auf dem Harburger Klimaportal veröffentlichen.

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf oder stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <https://www.harburg21.de/de/service/literatur/filme/>.

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Sommer 2018.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de.

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.

IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 & Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk
Knoopstraße 35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de.
Web: <https://www.harburg21.de/de/>
Rundbrief: Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy



Harburger Rathaus (Foto Gisela Baudy)